

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3733

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3733



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

BRISANT



«Schweizerzeit»

Der aktuelle Freitags-Kommentar vom 17.12.2021

Worte und Taten! Machen Sie mit: [Spenden](#) / [Schweizerzeit-Magazin abonnieren](#)

Die grössten Fake-News unserer Medien...

... und dafür wollen sie noch Geld!

von Hermann Lei, Kantonsrat, Frauenfeld

Auch 2021 bescherte uns wieder Fake-News der staatstreuen Medien. Wir präsentieren die grössten Manipulationen und Verdrehungen aus unserer persönlichen Sicht.

Jedes Stereotyp, das zum Thema Burka im Umlauf sei, sei falsch, sagte der Luzerner Religionsforscher Andreas Tunger-Zanetti.

«Burkaverbot: Warum viele Annahmen über Vollverhüllte falsch sind»

(NZZ vom 78.1.21)

Die Frauen trügen das Stück Stoff freiwillig und seien gar nicht besonders fromm, berichtete die NZZ. Und auch Justizministerin Karin Keller-Sutter verwies auf die «Studie» der Universität Luzern.

Wahr ist: diese «Studie» der Universität stützte sich auf ein Telefongespräch mit einer einzigen – dazu noch anonym auftretenden – Frau.

«Blutausch einer gescheiterten Regierung»

(Tagi vom 16.1.21)

Trump im Blutausch, so beschrieben viele Medien die letzten Tage des Amtsinhabers. Er lasse, quasi wahllos, Menschen exekutieren.

Wahr ist: Die Exekutionen hatten damit zu tun, dass wegen einer Gesetzesänderung Todesstrafen, welche in den einzelnen Bundesstaaten

erlaubt sind, auch auf Bundesebene wieder erlaubt und zu vollstrecken sind. Und: In der Ära Clinton und Obama gab es mehr Exekutionen als unter Trump.

«Drohungen gegen Politiker – Die Hassgruppe von Andreas Glarner»

(Tagi vom 28.2.21)

Abo Drohungen gegen Politiker

Die Hassgruppe von Andreas Glarner

In einer Schweizer Facebook-Gruppe wird immer wieder zu Gewalt aufgerufen – sogar zum Mord an einer Bundesrätin. Bis vor wenigen Tagen war SVP-Nationalrat Andreas Glarner ein Administrator der Gruppe.

Der Tagi suggerierte auf der Frontseite und mit einem riesigen Artikel, Nationalrat Andreas Glarner toleriere als Administrator einer Facebook-Gruppe Aufrufe zum Mord an einer Bundesrätin.

Autor der Fake-News war Christoph Lenz, welcher mit der Genfer Grünen-Ständerätin Lisa Mazzone liiert und Vater eines gemeinsamen Kindes ist.

Wahr ist: Glarner hatte mir der Gruppe nichts zu tun.

«Mehrheit der Bevölkerung laut Umfrage für Rahmenabkommen»

(SRF vom 9.5.21)

Gemäss Tagesschau unterstütze «eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung weiterhin ein institutionelles Rahmenabkommen der Schweiz mit der EU».

Wahr ist: Nicht satte 64%, sondern nur jämmerliche 26% der Schweizer befürworteten das Rahmenabkommen, weshalb der Bundesrat es sang- und klanglos beerdigte.

«Sind Corona-Skeptiker radikal? Bund warnt vor Anschlägen auf Impfbzentren»

(Blick vom 30.8.21)

Sind Corona-Skeptiker radikal?

Bund warnt vor Anschlägen auf Impfbzentren – Politiker werden geschützt

In Dutzenden Artikeln hetzte der in dieser Sicht notorische Blick gegen Impfskeptiker. Einen schmutzigen Höhepunkt stellte die in vielen Artikeln wiederholte Behauptung dar, Impfskeptiker planten Anschläge auf Impfbzentren.

Wahr ist: Der Nachrichtendienst hatte vor Angriffen von Dschihadisten auf Impfzentren gewarnt (ohne allerdings einen einzigen konkreten Hinweis dazu zu haben).

Diese islamistische Bedrohung hatte der Lügen-Blick zu einer Bedrohung durch Impf-Gegner umgedichtet.

Medien informierten nicht über das Zustandekommen des Referendums gegen das Mediengesetz
(sämtliche Medien, welche vom Mediengesetz profitieren würden, 10.9.21)

Die Nachrichtenagentur SDA vermeldete das Zustandekommen des Referendums und bediente damit ihre Kunden, so gut wie alle Zeitungen in der Schweiz. Wie der Publizist Kurt W. Zimmermann in seiner Kolumne in der «Weltwoche» feststellte, schaffte es die Meldung allerdings in kein einziges Blatt.

Die Zeitungen von Ringier (Blick etc.), der TX -Group (20 Minuten, Tages-Anzeiger etc.), die NZZ und CH Media (St.Galler Tagblatt etc.) ignorierten die Nachricht schlicht und einfach.

«Zertifikatspflicht brachte die Wende: Die vierte Welle ist gebrochen!»

(Blick vom 30.9.21)



Wahrheit: Die Zertifikatspflicht hat damit rein gar nichts zu tun, die Zahlen waren schon vor deren Einführung im freien Fall!

«Die Linke triumphiert in Freiburg»

(Tages-Anzeiger vom 7.11.21)

Wahr ist: Die SP brach um 5,2 Prozentpunkte ein und verlor somit mehr als einen Fünftel ihrer Wählerinnen und Wähler. Und nach dem zweiten und entscheidenden Wahlgang scheiterte der Plan der Linken spektakulär: Statt der erhofften vier Sitze in der Kantonsexekutive finden sie sich mit lediglich zwei wieder.

Insgesamt eroberten die Bürgerlichen also fünf von sieben Sitzen – und verbannten die Linke ins Jammertal.

«Nur 3 von 100 Covid-Toten waren vollständig geimpft»

(Blick vom 6.12.21)



Wahr ist: Die «Blick-Statistik» betraf hauptsächlich einen Zeitraum, in dem 96.5% der Bevölkerung nicht geimpft war.

Da ist es keine Überraschung, dass kaum ein Toter vollständig geimpft war.

«Faktencheck»

(verschiedene Zeitungen)

Die angeblichen «Faktenchecks» der Medien erweisen sich in erstaunlich hoher Zahl als komplett falsch.

Beispiele, wo der «Faktencheck» völlig falsch war und eher dem Wunsch entsprang, der Regierung Schützenhilfe zu geben, sind Blicks «Die Schutzwirkung der Atemschutzmaske ist verschwindend gering», «Geimpfte sind nicht ansteckend» von 20 Minuten oder der Fakten-Quatsch des Tagi «Deutlicher Zusammenhang zwischen hoher Impfquote und tiefen Fallzahlen».

Hermann Lei